

Medieninformation 377 / 2026

29.07.2026

Die Stadt Bamberg treibt gemeinsam mit der örtlichen Wohnungswirtschaft die Wärmewende voran

Im Rahmen eines Förderprojekts unterstützt die Stadt Bamberg die GEWOBAU Bamberg eG, die Baugenossenschaft für Stadt und Landkreis Bamberg eG sowie die Stadtbau GmbH Bamberg dabei, für jeweils ein ausgewähltes Wohngebiet eine zukunftsfähige und klimafreundliche Wärmeversorgungsstrategie zu entwickeln.

Für jedes ausgewählte Quartier werden nun individuelle Versorgungsstrategien erarbeitet. Zwei der Untersuchungsgebiete liegen im Haingebiet, ein weiteres in Gaustadt. Gemeinsam mit den Projektbeteiligten wurde die bestehende Versorgungssituation analysiert und nun drei individuelle Strategien für eine treibhausgasarme und effiziente Energieversorgung erarbeitet.

Dabei werden der zukünftige Energiebedarf, erneuerbare Wärmequellen, technische Versorgungsoptionen, Wirtschaftlichkeit und Umsetzungszeiträume berücksichtigt. Die Gebiete wurden ausgewählt, weil ihre zukünftige Wärmeversorgung noch offen ist. So können unterschiedliche Lösungsansätze untersucht und konkrete Handlungsempfehlungen für die Eigentümer entwickelt werden. Bereits heute treiben die beteiligten Wohnungsunternehmen die Wärmewende z.B. mit energetischen Sanierungen und der Umstellung auf klimafreundliche Heizsysteme aktiv voran.

„Die Wärmewende gelingt am besten, wenn wir gemeinsam nach Lösungen suchen, die zu den jeweiligen Quartieren und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern passen. Mit den Untersuchungen schaffen wir eine fundierte Grundlage für Investitionen, die den CO₂-Ausstoß reduzieren, langfristige Kosten und Abhängigkeiten verringern und unsere Stadt Schritt für Schritt

klimafreundlicher machen“, so Zweiter Bürgermeister und Umweltreferent Jonas Glüsenkamp.

„Die Baugenossenschaft für den Stadt und Landkreis Bamberg e.G. investiert in nachhaltige Energieträger, um weniger CO₂ auszustoßen und ihre Mitglieder langfristig unabhängiger von Öl und Gas sowie deren Preisschwankungen zu machen. Gemeinsam mit der Stadt Bamberg beteiligt sie sich dafür an einem Förderprojekt zum Austausch fossiler Heizungen“, so Jürgen Rößler Vorstand der Baugenossenschaft für Stadt und Landkreis Bamberg eG

Ergänzend zu den Ergebnissen erhalten die beteiligten Wohnungsunternehmen detaillierte Analysen ihrer Liegenschaften, die sie bei künftigen Investitions- und Sanierungsentscheidungen unterstützen.

Den beteiligten Wohnungsunternehmen entstehen aufgrund eines Förderprogramms keine Kosten für die umfangreichen Untersuchungen. Das Projekt zeigt, wie erfolgreich kommunale Klimaschutzmaßnahmen und die Wohnungswirtschaft zusammenwirken können.

Fotonachweis: Thomas Klostermann, Stadt Bamberg

Bildunterschrift:

1. Bild

Gemeinsam vor Ort: Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Bamberg, des beauftragten Fachbüros sowie der Baugenossenschaft für Stadt und Landkreis Bamberg eG besichtigten eines der drei Fokusgebiete, um die örtlichen Rahmenbedingungen für eine klimafreundliche Wärmeversorgung zu analysieren und mögliche Entwicklungsperspektiven zu diskutieren.

2. Bild

Analyse im Fokus: Während der Vor-Ort-Begehungen wurden die Gegebenheiten der ausgewählten Liegenschaften gemeinsam erfasst und mögliche technische Lösungen für eine zukunftsfähige Wärmeversorgung besprochen. **Leo Donolato seecon Ingenieure GmbH (links) Armin Hartmann GeWoBau Bamberg eG (rechts)**

Auskünfte zum Thema:

STADT BAMBERG, Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rathaus Maxplatz, Maximiliansplatz 3, 96047 Bamberg
Stephanie Schirken
Tel.: 0951/87-1039, E-Mail: presse@stadt.bamberg.de